

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf

Louise

Gemälde
von Albert Anker

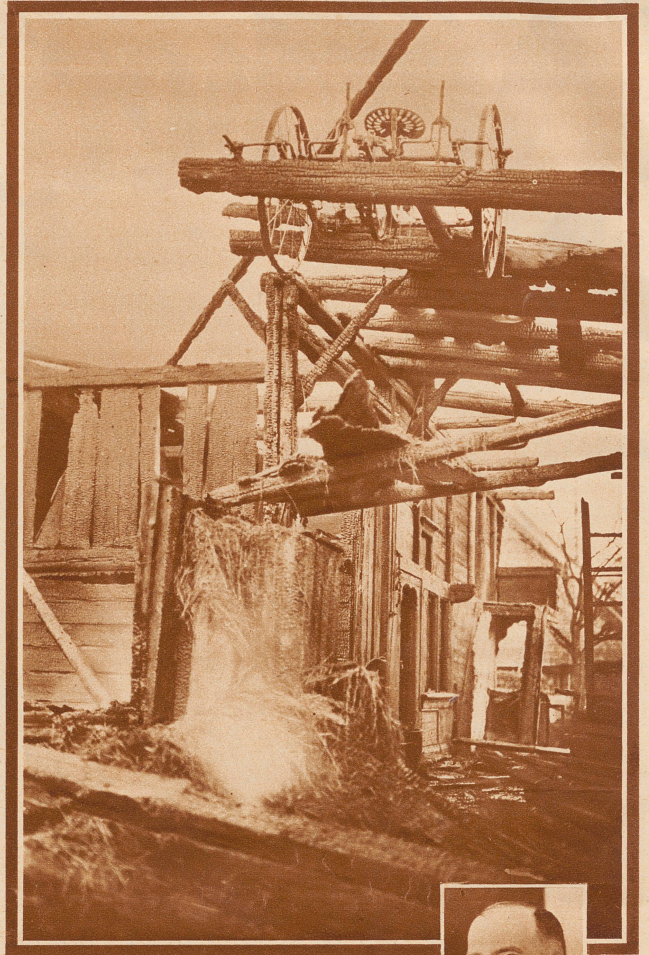
Das Kunstmuseum in Winterthur zeigt zur Zeit gegen 200 Bilder von deutschen und Schweizer Malern des 19. Jahrhunderts, die zur Sammlung des Herrn Dr. Osk. Reinhardt, Winterthur, gehören. — Diese Bildersammlung genießt in allen Kennerkreisen das größte Ansehen. Sie hat durch ihren Reichtum und die Sorgfalt der Auswahl den Ruf der Stadt Winterthur um eine besondere Tönung bereichert. Die ausgestellten Werke füllen fünf Sammlungsräume des Winterthurer Museums. Ihre ruhige Schönheit ergreift uns umso tiefer, je lauter die Welt um uns sich gebärdet. — Louise ist Ankers Tochter. Der Vater malte ihr Bildnis im Jahre 1874 in Paris, als er 43 Jahre alt war.

Aufnahme H. Linn, Winterthur





Die Hakenkreuzfahne in Basel. Zu schweren Unruhen kam es in Basel, als auf dem Badischen Bahnhof die Hakenkreuzfahne, das neue Hoheitszeichen des Deutschen Reiches, aufgezogen und von Arbeitern unter Protest wieder heruntergeholt wurde. Die Polizei ging energisch vor, machte von dem Gummiknüppel Gebrauch und verhaftete 120 Demonstranten Aufnahme «Prephot»



Was von der Scheune übrig blieb. Infolge Kurzschluß oder Funkenwurf der Langenthal-Huttwil-Bahn geriet am 16. März in Madiswil ein kleines Heimwesen in Brand. Sturmartiger Westwind trug brennende Schindeln als Flugfeuer fort und entzündete 11 andere Firsten. Drei davon sind bis auf den Grund zerstört Aufnahme Rohr



Minister Eugen Nelky der neue ungarische Gesandte bei der Eidgenossenschaft Aufnahme Rohr



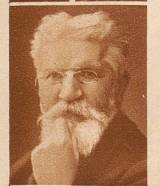
Kantonsgerichtspräsident Alexis Graven Sitten, starb 66jährig. Ursprünglich Advokat, wurde er 1899 in den Staatsrat gewählt, wo er das Departement des Innern verwaltete. Seit 1907 gehört er dem Kantonsgericht an. Außerdem war er Stadtpräsident von Sitten und stand an der Spitze des Verwaltungsrates der Walliser Kantonalbank



Professor Oscar Studer von Winterthur, seit vielen Jahren Lehrer der Violin-Meisterklassen der Franz Liszt-Akademie in Budapest, hat einen Ruf an das Genfer Konservatorium erhalten und angenommen



Pfarrer Otto Zellweger Basel, starb 76jährig. Ursprünglich Pfarrer in Appenzel trat er 1894 zum Journalismus über, stand zuerst acht Jahre an der Spitze der ehemaligen «Allgemeinen Schweizerzeitung» und war dann von 1902 bis 1925 Chefredaktor der «Basler Nachrichten». Mehrere Amtsperioden gehörte er dem Basler Großen Rat an Aufnahme Teichmann



Bankier Emilio Nessi Lugano, starb 77jährig. Er gründete im Jahre 1888 die Banca Popolare di Lugano, deren Leitung er bis kurz vor seinem Tode ununterbrochen innehatte



Berliner Künstler — Schweizer Bilder. Im Schweizer Reisebüro in Berlin wurde am 15. März die Gemäldeausstellung «Berliner-Künstler — Schweizerbilder» eröffnet. Der Schweizer Gesandte in Berlin Dr. Dinichert (X), und der Leiter der Schweizer Reisebüros Max Henrich (XX) bei der Eröffnung der Ausstellung



Links: **Charles Nauer**, der junge Zürcher Sportflieger ist auf seinem etappenweisen Flug nach Australien mit einer 120 PS Puß-Moth-Maschine in Bagdad gelandet. Er hat damit rund den dritten Teil seiner Reise hinter sich